



# NIKOLAUSGILDE FRIEDRICHSHAFEN



## *Feldherrenlegende*

(die älteste Legende aus dem 6. Jahrhundert)

**N**ikolaus rettet in dieser Erzählung zuerst in Anwesenheit von drei Feldherren Kaiser Konstantins einige unschuldig zum Tod verurteilte Männer, indem er dem Henker im letzten Moment das Schwert aus der Hand reißt.

**S**päter fallen die drei Feldherren am Hofe des Kaisers einer Intrige zu Opfer und werden selbst zum Tode verurteilt.

Sie erinnern sich an Nikolaus und flehen ihn um Hilfe an. Noch in derselben Nacht erscheint Nikolaus Kaiser Konstantin im Traum und die drei Feldherren werden unverzüglich freigelassen.

**D**as Besondere an dieser Erzählung war einerseits, dass Nikolaus dieses Doppelwunder schon zu Lebzeiten wirken konnte und andererseits, dass er dem Kaiser im Traum erscheinen konnte, ohne Myra zu verlassen. So wurde Nikolaus als „Überheiliger“ stilisiert, der die anderen Heiligen überragte.

**Die** Feldherrenlegende bildet wohl den Kern aller weiteren Nikolauslegenden und war die Hauptursache für die Ausbreitung der Nikolausverehrung. Sie ist auch die Grundlage für das älteste (und für die Ostkirche wichtigste) Patronat: Seit dem 9. Jahrhundert wird Nikolaus zum Schutzpatron der zu Unrecht Verdächtigten, Verfolgten und Gefangenen, später auch zum Patron der Advokaten und Patron für eine korrekte Rechtsprechung.

**I**n der Westkirche wurde dieses Patronat von der Bedeutung des Heiligen als Kinderpatron überstrahlt, war aber nicht unbekannt.

**S**o wurde z.B. die älteste Nikolauskirche in Rom, San Nikolai in Carcere, neben einem Gefängnis errichtet und hatte angeblich aufgrund eines päpstlichen Privilegs sogar das Recht, jedes Jahr am Nikolaustag einen zum Tode verurteilten Gefangenen zu begnadigen.